Kurt Bauer feiert Geburtstag

Mit 70 mitten im Leben

36 Jahre Kommunalpolitik, davon knapp 30 Jahre SPD-Fraktionsvorsitzender, 34 Jahre ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Heimstättengenossenschaft, lange Jahre SPD-Ortsvereinsvorsitzender, langjähriges Ausschussmitglied der Sportvereinigung Neckarsulm und der Lassallia, langjähriger 1. Vorsitzender des Heilbronner Notarvereins: Am 7. Mai wird Kurt Bauer 70 und steht als Vorsitzender des Heimatvereins Neckarsulm vor weiteren Herausforderungen.

Die Verdienste von Kurt Bauer alle aufzuzeigen, hieße Eulen nach Athen tragen. Hohe Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz, die Ehrenmedaille der Stadt, die Ehrenmedaille des Bundesverbandes der Gemeinnützigen Wohnungswirtschaft sowie die Silberne Ehrenmedaille des Baden-Württembergischen Wohnungsverbandes sind Ausdruck der hohen Wertschätzung seiner Persönlichkeit und der herausragenden Leistungen. In den hohen Stimmengewinnen bei den Kommunalwahlen sieht er selbst die höchste Auszeichnung. In diesen Ergebnissen sieht er sich in seiner Arbeit zum Wohle der Bevölkerung bestätigt.

Bei den diesjährigen Kommunalwahlen tritt er nicht mehr an. Dem Gemeindeparlament wird er fehlen; als Vordenker der Fraktion, als Wort gewaltiger Redner, als Kommunalpolitiker mit innovativem Ideengut, hohem Sachverstand und als Mensch. Kurt Bauer hat die Stadtentwicklung der letzten Jahrzehnte mit geprägt und wesentlich beeinflußt. Hierbei lag ihm die Lebensqualität der Bürger stets am Herzen und war Mittelpunkt seiner politischen Arbeit. Als 1. Ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters ließ er sich ebenso in die Pflicht nehmen wie mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Repräsentationsverpflichtungen. Die Pflege der Städtepartnerschaften liegt ihm sehr am Herzen. Besuche im französischen Carmaux sind Heimspiele für ihn. Dort ist er zu Hause unter Freunden. Broschüren über Carmaux und Bordighera, aus Anlaß von Partnerschaftsjubiläen aufgelegt, stammen aus seiner Feder.

Mit geradezu idealer beruflicher Voraussetzung als Notar hat er Wesentliches dazu beigetragen, mit Hilfe der Heimstättengenossenschaft Hunderten von Familien den Wunsch nach den eigenen vier Wänden zu erfüllen. Gefreut hat ihn so manche Preisverleihung an die Heimstättengenossenschaft für markante Bauvorhaben. So beispielsweise auch für das Projekt in Obereisesheim „Kindergarten und Wohnen unter einem Dach" im Jahr 2000.

Seit 2002 ist er 1. Vorsitzender des Heimatvereins Neckarsulm, dessen langjähriger 2. Vorsitzender er war. Von seiner großen Vision, der Verwirklichung eines Heimatmuseums, konnte er Verwaltung und Gemeinderatskollegen überzeugen. Das aus dem 16. Jahrhundert stammende Gebäude in der Urbanstraße, Ecke Löwengasse, wird Adresse des Museums.

Bei einer Vielzahl zäher Verhandlungen mit dem Landesdenkmalamt konnte er gemeinsam mit den Rathausexperten sein profundes Wissen einbringen und die Denkmalschützer von dem Museumsstandort überzeugen. Mit den Umbaumaßnahmen wird noch in diesem Jahr begonnen. Das Museumskonzept hat er einstweilen schon mal entworfen.

An seinem Geburtstag gibt ihm zu Ehren die Stadt einen Empfang in der Ballei. Ehre, wem Ehre gebührt. *Bernd Friedel*